

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 138.

Mittwoch den 19. Juni

1861.

3. 192. a

K. k. Ausschließende Privilegien.

Das Staatsministerium hat nachstehende ausschließende Privilegien erteilt:

Am 27. Februar 1861:

1. Dem Josef Leister, Fabrikbesitzer zu Wiener-Neustadt, auf die Erfindung eines Apparates zur gleichmäßigen horizontalen Hebung der Holländer-Walze bei der Papierfabrikation und eines Apparates zur Ersichtlichmachung, in welchem Stadium des Vermalens jeder einzelne Holländer sich befindet, für die Dauer eines Jahres.

2. Dem Josef Zöchling, Mechaniker in Hying Nr. 45, auf Erfindung einer Kanone, bei welcher eine besondere Schnelligkeit im Laden und Abfeuern erzielt und auch an Bedienungsmannschaft erspart werden soll, für die Dauer eines Jahres, und

3. den Maschinen-Fabrikanten Rudolf und Beck zu Gemenitz in Sachsen, über Einsprechen ihres Bevollmächtigten des Anton Anschinger, Sekretärs der Handels- und Gewerbekammer zu Reichenberg, auf die für das Königreich Sachsen seit 1. März 1860 auf fünf Jahre patentirte Erfindung einer Hebeldruckmaschine zum Drucken schafwollener Stoffe, für die Dauer von vier Jahren.

Die Privilegien-Beschreibungen befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung, und jene zu Nr. 1, deren Geheimhaltung nicht angefochten wurde, kann dort eingesehen werden.

3. 186. a (3)

Nr. 858.

Kundmachung.

Zur Sicherstellung vom Satz und Druck der von der Landesregierung in Krain auszugebenden A. „Verordnungen der Landesbehörden“ und B. „Abdrücke (Uebersetzungen) aus dem Reichsgesetzblatte“

für die Zeit vom 1. Juli 1861 bis 31. Dezember 1862 wird hiemit die Offertenverhandlung ausgeschrieben.

Die Bedingungen und die Fiskalpreise sind bei der unterstehenden Hilfsämter-Direktion in den Amtsstunden einzusehen.

Die Unternehmungslustigen haben ihre mit der Stempelmarke von 36 kr. versehenen Offerte bis längstens 22. Juni Mittags 12 Uhr bei der Hilfsämter-Direktion versiegelt, und als „Offert für Buchdruckerarbeit“ überschrieben, einzubringen.

Die Offerte haben zu enthalten:

1) die ausdrückliche Erklärung, daß sich der Anbotsteller den eingesehenen Bedingungen unbedingt fügt, und

2) den in Prozenten ausgedrückten Aufschlag auf die Fiskalpreise oder den Nachlaß an denselben, welche Ansätze sowohl in Ziffern als auch mit Buchstaben anzugeben sein werden.

Anderwärts eingerichtete oder abweichende Bedingungen enthaltende Offerte werden nicht berücksichtigt werden.

Badium für die Dofferirung wird keines verlangt; die Bestimmungen über die nach der Annahme und Genehmigung des Offertes vom Ersterer zu bestellende Kautions sind in den Bedingungen einzusehen.

Bei der am 22. Juni d. J. Mittags um 12 Uhr bei der Hilfsämter-Direktion durch eine Kommission statthabende Offerten-Eröffnung kann jeder Dfferent gegenwärtig sein.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.
Laibach am 11. Juni 1861.

3. 185. a (3)

Nr. 858.

Kundmachung.

Zur Sicherstellung der lithographischen Um-druckarbeiten für das Landespräsidium und die Landesregierung in Krain für die Zeit vom 1. Juli 1861 bis 31. Dezember 1862 wird hiemit die Offertenverhandlung ausgeschrieben.

Die Bedingungen und die Fiskalpreise sind bei der unterstehenden Hilfsämterdirektion in den Amtsstunden einzusehen.

Die Unternehmungslustigen haben ihre mit der Stempelmarke von 36 kr. versehenen Offerte bis längstens den 24. Juni d. J. Mittags 12 Uhr bei der Hilfsämterdirektion versiegelt und als „Offert für lithographische Um-druckarbeit“ überschrieben, einzubringen.

Die Offerte haben zu enthalten:

1. Die ausdrückliche Erklärung, daß sich der Anbotsteller den eingesehenen Bedingungen unbedingt fügt, und

2. den in Prozenten ausgedrückten Aufschlag auf die Fiskalpreise oder den Nachlaß an denselben, welche Ansätze sowohl in Ziffern als auch mit Buchstaben anzugeben sein werden.

Anderwärts eingereichte oder abweichende Bedingungen enthaltende Offerte werden nicht berücksichtigt werden.

Es wird weder zum Offert ein Badium noch vom wirklichen Ersterer eine Kautions verlangt.

Bei der am 24. Juni d. J. Mittags 12 Uhr bei der Hilfsämterdirektion durch eine Kommission statthabenden Offerteneröffnung kann jeder Dfferent gegenwärtig sein.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.
Laibach am 11. Juni 1861.

3. 189. a (2)

Nr. 4547.

Kundmachung.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion für Steiermark, Kärnten, Krain und das Küstenland wird Behufs der Besetzung der k. k. Tabakgroßstrafik, und zugleich Stempelmarken-Kleintrafik zu St. Veit in Kärnten, eine Offerten-Verhandlung ausgeschrieben. Die diesfälligen Offerte sind längstens bis zum 6. Juli l. J. um 12 Uhr Vormittags bei der Vorstehung der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion Klagenfurt einzubringen.

Im Uebrigen wird sich auf die ausführliche Kundmachung, enthalten in dem Amtsblatte der Laibacher Zeitung vom 18. Juni, Nr. 137, bezogen.

Graz am 8. Juni 1861.

3. 1082. (2)

Nr. 2243.

Edikt

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 3. Mai 1861 mit Ehever-trag verstorbenen Martin Bobek, Hausbesizers in Laibach, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 15. Juli 1861 um 10 Uhr Vormittags zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 8. Juni 1861.

3. 1089. (2)

Nr. 2263.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht: daß die den minderj. Kindern des Johann Kopatsch gehörigen Realitäten und zwar das Haus Nr. 115 in der Rothgasse, nächst dem Bahnhofe zu Laibach, ein Acker im Laibacher Felde hinter dem Bahnhofe, im Flächenmaße 2 Joch 1059 □ Klstr.; ein Acker im Laibacher Felde beim Pulverthurm, im Flächenmaße 1 Joch 1059 □ Klstr.; die Wiese Sernica, hinter dem Marga, im Ertrage von 50 Str. Heu; dann ein Gemeintheil in Rakova Jeusa, mit 1000 □ Klstr., im Ertrage von 15 Str. Heu, auf sechs Jahre, d. i. von Michaeli 1861 bis Michaeli 1867, versteigerungsweise verpachtet werden.

Diese Verpachtung wird am 27. Juni l. J., d. i. am Donnerstage vor Petri und Pauli, in der Gerichtskanzlei des k. k. Landesgerichtes nach den zur Einsicht in der Registratur erliegenden Lizitationsbedingungen vorgenommen werden.

Laibach am 15. Juni 1861.

3. 195. a (1)

Nr. 322.

Straßenbau-

Lizitations-Kundmachung.

Mit dem Erlasse der h. k. Landesregierung vdo. Laibach 29. Mai 1861, Z. 1207, und Intimation der löbl. k. k. Landesbaudirektion vom 8. Juni l. J., Z. 958, sind in diesem Baubezirke für das Verwaltungsjahr 1861 nachstehende Bauobjekte zur Ausführung genehmigt worden:

1. Die Rekonstruktion der Stühmauer auf der Triester Straße unter Podgora, im D. Z. VJ2-3, mit dem Fiskalpreise pr. 855 fl. 28 kr.

2. Die Rekonstruktion der Leistenmauern auf der Wippach-Görzer Straße an der Schingerza und am Rebernigaberge, im D. Z. OJ0-1, OJ1-2 und OJ7-8, im Fiskalpreise pr. 546 fl. 7 kr.

3. Die Herstellung von fichtenen Geländern auf der Birnbaumer Straße in der Strecke zwischen den D. Z. IVJ14 bis VIJ0, mit dem Fiskalpreise pr. 501 fl. 71 kr.

Wegen Uebernahme der Ausführung dieser Bauobjekte in Bausch und Bogen wird die Mi-nuendo-Versteigerung am 25. Juni l. J. von 9 bis 12 Uhr Vormittags bei dem löbl. k. k. Bezirksamte in Adelsberg abgehalten und die Ausbietung objektenweise vorgenommen werden, wozu Unternehmungslustige mit dem Beifolge eingeladen werden, daß Jeder, der für sich oder als legal Bevollmächtigter für einen Andern lizitieren will, das 5% Badium des Fiskalpreises von dem Objekte, für welches ein Anbot beabsichtigt wird, vor dem Beginne der Verhandlung zu Händen der Versteigerungs-Kommission zu erlegen oder sich über den Erlag desselben bei irgend einer öffentlichen Kasse mit dem Bescheine auszuweisen hat.

Schriftliche, nach Vorschrift des §. 3 der allgemeinen Baubedingnisse verfaßte, mit dem 5% Reugelde belegte Offerte, worin das Anbot, wenn solches auch für alle Bauobjekte gestellt werden sollte, dennoch für jedes Objekt speziell, ohne jedem Vorbehalte einer Ausnahme oder Bedingung, mit Ziffern und Buchstaben anzusehen ist, werden bis zum Beginne der mündlichen Versteigerung angenommen.

Die allgemeinen und speziellen Baubedingnisse, so wie auch die sonstigen Bauakten können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden bei dem gefertigten k. k. Baubezirksamte und am Lizitationstage bei dem löbl. k. k. Bezirksamte in Adelsberg eingesehen werden.

k. k. Baubezirksamt Adelsberg am 15. Juni 1861.

3. 539. (5)

Nr. 575.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Laibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Lukas Dkorn von Praprotnim Nr. 6, um die Todeserklärung des seit der ersten französischen Invasion von der Heimat abwesenden, im Jahre 1779 gebornen Johann Dkorn gebeten.

Da dem Johann Dkorn, Matthäus Schifferer von Praprotnim zum Vertreter aufgestellt worden ist, so wird ihm dieses hiemit mit dem Beifolge bekannt gemacht, daß das Gericht, im Falle er in Jahresfrist nicht erscheint oder dasselbe auf eine andere Art in Kenntniß seines Lebens setzt, zur Todeserklärung schreiten werde.

k. k. Bezirksamt Laibach, als Gericht, am 11. März 1861.

3. 1060. (1) E d i f t. Nr. 1137.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Pannovizh von Mötting, gegen Herrn Vinzenz Patet von Bukarić in Kroatien, wegen aus dem Urtheile vom 5. Oktober 1854, Z. 4902, schuldigen 320 fl. C.M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Stadtgült Mötting sub Erb. Nr. 343, 344, 345 und 346, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1100 fl. C.M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Realfeilbietungstagsatzungen auf den 5. Juli, auf den 5. August und auf den 6. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 6. April 1861.

3. 1061. (1) E d i f t. Nr. 1335.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Badovinoc, gegen Martin Ivanscheg von Radoviza, wegen aus dem Vergleiche vom 23. September 1857, Z. 3706, schuldigen 21 fl. 28 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Aindb sub Ref. Nr. 45 vorkommenden, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 325 fl. C.M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 12. Juli, auf den 12. August und auf den 13. September 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 23. April 1861.

3. 1062. (1) E d i f t. Nr. 1341.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Stangl von Mitterdorf, gegen Martin Kambizh von Sobjiverh, wegen aus dem Vergleiche vom 21. Dezember 1850, Z. 1427, und der Session vom 29. Februar 1860 schuldigen 85 fl. 57 kr. C.M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Krupp sub Kurr. Nr. 253 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 483 fl. C.M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 8. Juli, auf den 9. August und auf den 9. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 23. April 1861.

3. 1063. (1) E d i f t. Nr. 1378.

Das k. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht.

Es haben Johann Krischan von Ditok wider die abwesende Anna Bukovaz von Bubnarzhe, oder deren Erben und Rechtsnachfolger, die Klage auf Erziehung der im Grundbuche Herrschaft Mötting sub Kurr. Nr. 814 ad 849 vorkommenden Bergrealitäten eingebracht, worüber die Tagsatzung auf 27. August d. J. früh 9 Uhr hieramts angeordnet und zur Vertretung der Beklagten oder deren Erben, Herr Jakob Kof von Mötting als Kurator bestellt wurde.

Die unbekannt wo befindliche vorgenannte Beklagte oder deren Erben werden erinnert, daß sie entweder bei der Tagsatzung selbst, oder durch einen von ihnen bestellten Nachhaber zu erscheinen haben, widrigens die gegen sie angemeldete Verhandlung mit dem auf ihre Gefahr und Kosten bestellten Kurator gepflogen und darüber entschieden werden würde.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 25. April 1861.

3. 1064. (1) E d i f t. Nr. 1394.

Das k. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, macht bekannt:

Es habe Leopold Weiß von Mötting, gegen Martin Skoff von dort, oder dessen Erben, wegen Verjähr- und Erlöschenerklärung zweier Tabularforderungen, die Klage angebracht, worüber die Tagsatzung auf den 3. September d. J. früh 9 Uhr hieramts angeordnet und zur Vertretung des Beklagten oder dessen Erben, da deren Aufenthaltsort dem Gerichte unbekannt ist, Herr Jakob Kof von Mötting bestellt wurde.

Dem vorgenannten Beklagten oder dessen Erben wird erinnert, daß sie entweder bei der Tagsatzung selbst, oder durch einen bestellten Nachhaber zu erscheinen haben, widrigens die wider sie eingeleitete Verhandlung mit dem auf ihre Gefahr und Kosten bestellten Kurator gepflogen und darüber entschieden werden würde.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 26. April 1861.

3. 1065. (1) E d i f t. Nr. 1395.

Das k. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, macht bekannt:

Es habe Leopold Weiß von Mötting, gegen Johann Pleškovizh von Kroisenbach, oder dessen Erben, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung einer Tabularforderung pr. 50 fl. C.M. hieramts überreicht, worüber die Tagsatzung auf den 3. September d. J. früh 9 Uhr hieramts angeordnet und zur Vertretung des Beklagten, dessen Aufenthalt dem Gerichte unbekannt ist, Herrn Jakob Kof von Mötting bestellt wurde.

Dem Beklagten und dessen allfälligen Erben wird erinnert, daß sie bei der Tagsatzung selbst, oder durch einen bestellten Nachhaber zu erscheinen haben, widrigens die wider sie eingeleitete Verhandlung mit dem auf ihre Gefahr und Kosten bestellten Kurator gepflogen und darüber entschieden werden würde.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 26. April 1861.

3. 1066. (1) E d i f t. Nr. 1449.

Durch welches bekannt gemacht wird, daß das hochwürdliche k. k. Kreisgericht zu Neustadl mit dem Beschlusse vom 23. April 1861 Nr. 415, gegen Mathias Miler von Seml. Nr. 26, wegen Verschwendung die Kuratel zu verhängen befunden habe, und daß ihm in Folge dessen Jure Tomz von Primostek Nr. 16 zum Kurator aufgestellt wurde.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 2. Mai 1861.

3. 1074. (1) E d i f t. Nr. 6841.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsführung des Anton M. Klauzizh von Laibach, Vormundes der mindrj. Josefa Supanzizh, gegen Johann und Andreas Gabronschel von Brunnendorf, wegen aus dem Urtheile vom 11. August 1859, Z. 11656, schuldigen 84 fl. c. s. c., die exekutive Feilbietung der gegner'schen, im Grundbuche Sonnegg sub Urb. Nr. 117, Ref. Nr. 951 vorkommenden, gerichtlich auf 1175 fl. 60 kr. bewerteten Realität bewilliget, und zu deren Vornahme die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 10. Juli den 10. August und den 11. September d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß solche nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsertrakt können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 3. Juni 1861.

3. 1075. (1) E d i f t. Nr. 7367.

Das hohe k. k. Landesgericht hat mit Verordnung vom 21. Mai d. J., Z. 2027, wider Valentin Jager von Dobruine, wegen Verschwendung die Kuratel zu verhängen befunden, und es wird demselben unter Einem Johann Svetek von Dobruine als Kurator bestellt.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 28. Mai 1861.

3. 1076. (1) E d i f t. Nr. 7686.

Vom k. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, wird dem Paul Tomel und dessen allfälligen unbekanntem Rechtsnachfolger bekannt gemacht, es habe wider sie Andreas Toml von Unterpirnitsch bei diesem Gerichte die Klage pcto. Erziehung der im vormaligen Grundbuche Flödnig sub Ref. Nr. 1073, Tom. 2, Fol. 735 vorkommenden 1/3 Hube zu Unterpirnitsch angestrengt, worüber die Tagsatzung auf den 13.

September d. J. Vormittags 9 Uhr hiergerichts angeordnet wurde.

Den Beklagten wird daher erinnert, daß zur Wahrung ihrer Rechte Herr Dr. Uranizh als Curator ad actum bestellt worden sei, und daß sie allenfalls zur Tagsatzung zu erscheinen, oder dem aufgestellten Vertreter ihre Befehle zu übergeben, oder auch einen anderen Sachwalter diesem Gerichte namhaft zu machen haben, widrigens die Streitsache mit dem aufgestellten Kurator der Ordnung nach verhandelt werden wird.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 7. Juni 1861.

3. 1077. (1) E d i f t. Nr. 7873.

Das hohe k. k. Landesgericht hat mit Verordnung vom 4. Juni 1861 Nr. 2166, den Johann Schusterschizh von Tazen als blödsinnig zu erklären und unter Kuratel zu stellen befunden.

Wornach demselben unter Einem Herr Johann Sever von Blischmarje als Kurator bestellt wird.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 8. Juni 1861.

3. 1079. (1) E d i f t. Nr. 3132.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird im Nachhange zu dem dieämlichen Edikte vom 31. Jänner 1861, Z. 404, bekannt gemacht, daß, da zur zweiten Feilbietung der, dem Paul Provalin von Laase gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref. Nr. 168 vorkommenden Realität kein Kaufstücker erschienen ist, am 6. Juli l. J. Vormittag 9 Uhr zur dritten Feilbietung in dieser Amtskanzlei geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 8. Juni 1861.

3. 1085. (1) E d i f t. Nr. 1180.

Vom k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Kaserle von Zenscha gegen Anton Kressou von Värnthol, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 31. Jänner 1859, Z. 243, schuldigen 140 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Grisch sub Urb. Nr. 13 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör in Värnthol, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 810 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 26. Juni, auf den 26. Juli und auf den 26. August d. J., jedesmal Vormittags um 11 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 28. Mai 1861.

3. 1086. (1) E d i f t. Nr. 1193.

Vom k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Skubiz von Stauden, gegen Johann Perme von Germ, nun in Ramenze, Bezirk Neustadl, wegen aus dem Vergleiche vom 20. Jänner 1838, Z. 223, schuldigen 44 fl. 67 kr. ö. W. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landspreis sub Ref. Nr. 68 vorkommenden Hube Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 941 fl. 83 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 28. Juni, auf den 31. Juli und auf den 31. August d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 29. Mai 1861.

3. 1094. (1) E d i f t. Nr. 1506.

Mit Bezug auf das Edikt vom 18. März 1861, Nr. 665, wird bekannt gemacht, daß in der Exekutionssache des Herrn Franz Krener von Laak gegen Franz Jofer von ebendort, pcto. 317 fl. 75 kr. am 6. Juli 1861, um 9 Uhr früh hieramts zur zweiten Realfeilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Laak, als Gericht, am 8. Juni 1861.

3. 1013. (3) Nr. 2478.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Petriß von Kerschdorf, gegen Johann Petriß von Soderschitz, wegen aus Strafurtheile vom 21. Jänner 1858 schuldigen 478 fl. 18 kr. C.M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 946 zu Soderschitz vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1800 fl. 40 kr. C.M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Realfeilbietungstagsatzungen auf den 8. Juli, auf den 8. August und auf den 5. September 1861, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Soderschitz mit dem Anhang bestimmt wurden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hint. angeheben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 22. Mai 1861.

3. 1014. (3) Nr. 2500.

E d i k t.

Da bei der mit Edikt vom 14. April 1861, Nr. 1665, auf den 21. Mai 1861 bestimmten ersten Tagfahrt zur exekutiven Feilbietung der Franz Kral'schen Realität zu Povrabor Konst Nr. 5, kein Kauflustiger erschienen ist, so hat es bei der zweiten, auf den 22. Juni 1861 angeordneten Tagfahrt sein Verbleiben.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 21. Mai 1861.

3. 1015. (3) Nr. 2506

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Kirchenvorstellung von Neustift, gegen Johann Paschae von Globel, wegen aus dem Vergleiche vom 13. März 1860 schuldigen 210 fl. C.M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Nr. 1059 zu Globel vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 482 fl. C.M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Realfeilbietungstagsatzungen auf den 1. Juli, auf den 3. August und auf den 2. September l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Globel mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 22. Mai 1861.

3. 1016. (3) Nr. 125.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Bartholmā Hojzhevar von Kollenzdorf, gegen Anton Millitz von Sagoriza Nr. 5, wegen aus dem Vergleiche vom 1. Oktober 1858, B. 4028, schuldigen 241 fl. 50 kr. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Guttenfeld sub Rektf. Nr. 33 vorkommenden, zu Sagoriza H. - Nr. 5 gelegenen Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1171 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 26. Juni, auf den 26. Juli und auf den 28. August, jedesmal Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 9. Jänner 1861.

3. 1017. (3) Nr. 126.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Louschin von Oberdorf Nr. 19, gegen Anton Germ, vulgo Gervol von Sagoriza Nr. 33, wegen aus dem Vergleiche vom 26. Jänner 1860, B. 323, schuldigen 17 fl. 99 kr. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im

Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Rektf. Nr. 96 $\frac{1}{2}$ vorkommenden, zu Saguriza gelegenen Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1487 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 24. Juni, auf den 24. Juli und auf den 24. August l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 9. Jänner 1861.

3. 1018. (3) Nr. 544

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Stefan Stull von Ponique, gegen Anton Germ von Sagoriza Nr. 17, wegen aus dem Vergleiche ddo. 9 April 1858, B. 1561, schuldigen 132 fl. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche von Zobelsberg sub Rektf. Nr. 105 vorkommenden, zu Sagoriza gelegenen Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 596 fl. 51 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 24. Juni, auf den 24. Juli und auf den 23. August, jedesmal Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 28. Jänner 1861.

3. 1019. (3) Nr. 756.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Brodnik von Kompale, gegen Josef Babizh, vulgo Josefou von Bruhanavas Nr. 3, wegen aus dem Vergleiche vom 25. Mai 1853, B. 2927, schuldigen 62 fl. 22 kr. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche von Verbin sub Urb. Nr. 1 und Rektf. Nr. 1 vorkommenden, zu Bruhanavas gelegenen halben Kaufrechtshube sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1303 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 26. Juni, auf den 26. Juli und auf den 28. August l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 13. Februar 1861.

3. 1021. (3) Nr. 1131.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Idria, als Gericht, wird bekannt gemacht, es habe Johann Medwed von Stermez um Einberufung und sohnige Todeserklärung des seit 30 Jahren abwesenden Michael Rupnik von Sadlog gebeten. Dieß wird ihm hiemit bekannt gegeben, zugleich derselbe, oder seine Erben oder sein Bessionär mittelst gegenwärtigen Ediktes dergestalt einberufen, daß sie binnen Einem Jahre vor diesem Gerichte erscheinen und sich legitimiren sollen, als widrigens Michael Rupnik für todt erklärt und sein im hiesigen Depositenamte erliegendes Vermögen seinen hierorts bekannten und sich legitimirenden Erben eingeeantwortet werden würde.

K. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 20. Mai 1861.

3. 1023. (3) Nr. 1136

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Nassauß haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 18. März 1861 verstorbenen Grundbesizers Johann Plestkovizh von Martinsdorf als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darlegung derselben den 6. Juli d. J. Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die

Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als in sofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Nassauß den 11. April 1861.

3. 1027. (3) Nr. 1898.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Schneider-schizh von Feistritz, gegen Michael Batista von Kleinfukovich, peto. 210 fl. c. s. e., die mit dem dießgerichtlichen Bescheide vom 13. Juni 1860, B. 2982, auf den 10. Oktober 1860 angeordnet gewesene, sohin sistirte dritte exekutive Feilbietung der gegner'schen Realität reassumando auf den 31. Juli l. J., früh 9 Uhr hieramts mit dem vorigen Anhang neuerlich angeordnet.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 4. April 1861.

3. 1028. (3) Nr. 1932.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Thom-schizh von Feistritz, gegen Johann Beuzhizh Wisem von Untersemon H. - Nr. 38, peto. schuldigen 71 fl. 72 kr. c. s. e., die mit Bescheid vom 18. August 1860, B. 4226, auf den 8. April l. J. bestimmte 3. exekutive Feilbietung der gegner'schen Realität auf den 7. August l. J., mit Weibehalt des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhang, übertragen.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 5. April 1861.

3. 1029. (3) Nr. 1948.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Thom-schizh von Feistritz, gegen Josef Mollich von Posteine H. - Nr. 8, die mit dießgerichtlichem Bescheide vom 18. August 1860, B. 4227, auf den 10. April l. J. angeordnete exekutive 3. Feilbietung der gegner'schen Realität auf den 14. August l. J., mit Weibehalt des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhang, übertragen worden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 6. April 1861.

3. 1030. (3) Nr. 2060.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird bekannt gemacht.

Es sei in der Exekutionssache des Herrn Johann Thom-schizh von Feistritz, gegen Josef Potozhnik (Pirz) von Terpzhane, peto. schuldigen 132 fl. 2 kr. c. s. e., die mit dem dießgerichtlichen Bescheide vom 18. August 1860, B. 4228, auf den 15. April l. J. angeordnete dritte exekutive Feilbietung der gegner'schen Realität auf den 14. August l. J., mit dem vorigen Anhang übertragen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 15. April 1861.

3. 1031. (3) Nr. 2147.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Josefa Hodnik von Feistritz, gegen Johann Roite von Verbija, wegen schuldigen 133 fl. 5 $\frac{1}{2}$ kr. C.M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jablanitz sub Urb. Nr. 173 vorkommenden Halbhuhe, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1576 fl. C.M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 31. Juli, auf den 31. August und auf den 2. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 18. April 1861.

3. 1032. (3) Nr. 2244

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionssache des Anton Schille von Dora Nr. 50, Bezirk Adelsberg, gegen Anton Schnoterschizh von Saguriza Nr. 50 wegen schulden 44 fl. 48 kr., die mit dem dießgerichtlichem Bescheide vom 19. Oktober 1860, B. 5486, auf den 22. April 1861 beim Letztern angeordnet gewesene exekutive 3. Realfeilbietung auf den 21. August l. J. mit dem vorigen Anhang übertragen.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 22. April 1861.

3. 1051. (3) Nr. 2805. E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Sigmund Skaria von Stein, gegen Johann Kern von Kaplavoß, wegen schuldigen 105 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Komwenda St. Peter sub Urb. Nr. 112, alt, 184 neu vorkommende behaute Ganzhube, im Schätzungswerte pr. 5016 fl. 44 kr. ö. W., und die sub Urb. Nr. 120 alt, 190 neu vorkommende unbehaute, auf 969 fl. 81 kr. ö. W. bewertete Halbhube gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsfagungen auf den 16. Juni, auf den 16. August und auf den 16. September, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 25. Mai 1861.

3. 1058. (3) Nr. 1026. E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Wölling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Ferdinand Strem von Wölling, gegen Theresia Dolloriz von Wölling wegen aus dem Urtheile vom 7. März 1860, Nr. 912, schuldigen 79 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Vogtei Komwenda Wölling sub Ent. Nr. 712, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 150 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsfagungen auf den 28. Juni, auf den 29. Juli und auf den 30. August 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Wölling, als Gericht, am 6. April 1861.

3. 1059. (3) Nr. 1073. E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Wölling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Georg Jonke von Zhermoschnitz, gegen Franz Schusterschitz von Gaber, wegen aus dem Vergleich vom 29. Februar 1860, Z. 766, schuldigen 210 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Gottschee sub Top. Nr. 155, Ent. Nr. 11, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 800 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsfagungen auf den 1. Juli, auf den 2. August und auf den 2. September 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Wölling, als Gericht, am 11. April 1861.

Berichtigung.

In dem Amtsblatte Nr. 134 und 136 ist das Edikt in der Exekution des Georg Jonke gegen Franz Schusterschitz, Nr. Erib. 1073, ad Z. 1059, (1), (2) eingeschaltet; in demselben soll es bei der ersten Feilbietungstagsfagung nicht: auf den 1. Juni, sondern: auf den 1. Juli heißen.

3. 1071. (3) Nr. 1319. E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Landstraf, als Gericht, wird im Nachhange zum diebämlichen Edikte vom 12. April 1861, Z. 848, hiemit bekannt gemacht, daß in der Exekutionsfache der Anna Franko, durch ihren Nachhaber Anton Melzer von Mokritz, gegen Peter Waschkonzh von Meslavos, zur ersten Feilbietung der, dem Letztern gehörigen Realität kein Kaufsüßiger erschienen ist, daher es bei der zweiten, auf den 5. Juli l. J. angeordneten Feilbietung, die hieramts abgehalten wird, verbleibt.

R. k. Bezirksamt Landstraf, als Gericht, am 7. Juni 1861.

3. 1084. (3) Nr. 1097. E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß die mit diebgerichtlichem Edikte vom 10. Jänner d. J. Z. 63, in der Exekutionsfache des Johann Wiesak von Massenfuß, durch Herrn Dr. Rosina, wider Jakob Andolschek aus Kerschdorf, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 7. Jänner 1860, Z. 26, noch schuldigen 165 fl. 90 kr. ö. W. c. s. c., zur Veräußerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landspreis sub Refsk. Nr. 7 1/2, vorkommenden Halbhube zu Kerschdorf sub Konst. Nr. 19, im gerichtlichen Schätzungswerte pr. 977 fl. 60 kr. ö. W. geschätzten Fahrnisse, auf den 22. Mai angeordneten zweiten Feilbietungstagsfagung, über Einverständnis beider Theile als schon abgehalten angesehen, und deshalb jetzt zu der auf den 22. Juni d. J. 10 Uhr Vormittags in der hiesigen Gerichtskanzlei bestimmten dritten Feilbietung geschritten wird.

R. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 19. Mai 1861.

3. 1108. (2) R. k. priv. Südbahn-Gesellschaft.

Einführung von Eilzügen zwischen Wien und Triest.

Vom 20. Juni 1861 angefangen werden auf der Südbahn zwischen Wien und Triest die in den verkäuflichen Fahrplänen im Taschenformat bereits roth gedruckten Eilzüge Nr. 1 und 2, deren Fahr-Ordnung hier angeführt ist, jeder 3 Mal in der Woche verkehren, u. z. am **Dinstag, Donnerstag und Samstag.**

Zu diesen Zügen werden Fahrkarten, jedoch nur **Erster Klasse**, ausgegeben. Die Fahrpreise sind die nämlichen wie bei den gewöhnlichen Postzügen.

Fahrordnung.

Eilzug Nr. 2 von Wien nach Triest.			Eilzug Nr. 1 von Triest nach Wien.		
	Stunden	Minut.		Stunden	Minut.
Wien	6	30	Triest	6	40
* Baden	7	7	Nabresina	7	20
Neustadt	7	40	Udelsberg	9	19
Gloggnitz	8	21	Mittags		
Payerbach	8	36	Laibach	11	2
Semmering	9	30	} Anfuhr	11	22
Mürzzuschlag	10	3	} Abfahr	11	22
Bruck a. M.	11	5	Gilli	1	29
Mittags			Pöltschach	2	13
Graz	12	17	Marburg	3	4
} Anfuhr	12	34	Spielfeld	3	32
} Abfahr	12	34	Graz	4	36
Spielfeld	1	36	Bruck a. M.	5	59
Marburg	2	8	Abends		
Pöltschach	2	57	Mürzzuschlag	7	3
Gilli	3	47	Semmering	7	38
Laibach	5	57	Payerbach	8	28
Abends			Gloggnitz	8	45
Udelsberg	7	45	Neustadt	9	25
Nabresina	9	37	* Baden	9	57
Nachts			Nachts		
Triest	10	12	Wien	10	33
Fahrzeit 15 42			Fahrzeit 15 53		

*) Anmerkung. Von Wien nach Baden und von Baden nach Wien findet bei diesen Zügen eine Passagier-Aufnahme nicht Statt.

Anschlüsse an die Buge der italienischen Bahnen.

		Fahrdauer von Wien		Fahrdauer von Mailand	
		Stund.	Minut.	Stund.	Minut.
Wien	Abfahr	Früh 6 30			
		Abends			
Nabresina	Anfuhr	9 33	15	3	
	Abfahr	9 48			
Benedig	Anfuhr	Früh 4 30	22	—	
Berona P. B.	Anf.	8 47	26	17	
	Abf.	9 7			
Peschiera	Abfahr	10 35	28	5	
		Nachmitt.			
Mailand	Anfuhr	2 40	32	10	
Mailand	Abfahr	Nachmitt. 1 5			
		Abends			
Peschiera	"	6 15	5	10	
Berona P. B.	Anf.	7 12	6	7	
	Abf.	7 32			
		Nachts			
Benedig	Abfahr	11 —			
		Früh			
Nabresina	Anfuhr	6 30	17	25	
	Abfahr	7 20			
		Nachts			
Wien	Anfuhr	10 33	33	28	

Wien am 14. Juni 1861.

Die Gesellschaft.